Schwerter Zeitung

Amtliches Kreisblatt für den Kreis Hörde.

Brendamour, Lindhart & Co.

Insertionsgebühr für lokale Anzeigen die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum 10 ₰, außerhalb 15, Reklame-Zeile 40 ₰. Druck und Verlag von Carl Braus in Schwerte, Fernsprech-Anschluß Nr. 85, Amt Hörde. Telegr.-Adr. Braus. Schwerte-Ruhr.

Alle Kreis- und Lokalpolizeilichen Verordnungen etc. für den Kreis Hörde erlangen gemäß Bekanntmachung der Königl. Regierung durch Veröffentlichung in der „Schwerter Zeitung" rechtsverbindliche Kraft.

Abonnementspreis pro Quartal 1 Mark 65 Pfg., excl. 42 Pfg. Bestellgeld wenn durch die Post bezogen. Erscheint an jedem Wochentag. Wöchentliche Gratisbeilage: „Illustrierter Familienfreund."

Schwerte, Montag, 13. Mai 1901. 34. Jahrgang.

No. 111.

Politische Uebersicht.

Deutschland.

— Unser Kaiser, der tags vorher in Straßburg eintraf, hörte am Sonnabend im dortigen Kaiserpalast die Vorträge des Chefs des Militärkabinetts Grafen Hülsen-Häseler, des Kriegsministers v. Goßler, des Chefs des Ingenieur- und Pionier-Korps v. d. Goltz, des Landwirtschaftsministers v. Podbielsky und des Chefs des Zivilkabinetts v. Lucanus. Die Parade der Straßburger Garnison und der Besuch des Kaisers auf der Hohkönigsburg bei Schlettstadt wurden infolge des schlechten Wetters abgesagt.

— Der Reichstag erledigte am Sonnabend in noch nicht dreiviertelstündiger Sitzung eine ganz gewaltige Anzahl von Vorlagen indem er debattelos den Antrag auf Vertagung des Reichstages bis zum 26. November cr., der Verlängerung des Handelsprovisoriums mit England bis 1903 Verordnung betr. Zollrepressalien gegen Haiti u. a. debattelos in erster und zweiter Lesung annahm und außerdem noch eine große Anzahl von Rechnungssachen zum Abschluß brachte. Am heutigen Montag soll außer kleineren Sachen die Branntweinsteuernovelle erledigt werden.

— Die „Staatsbürgerzeitung", die sehr enge Beziehungen zu Minister von Miquel hatte, und wohl noch hat, bringt eine Uebersicht über den Stand der preußischen Finanzen mit folgendem bedeutsamen Schluß: Man kann das Urteil dahin zusammenfassen, daß die preußischen Finanzen jetzt in einer so guten, dauernd garantierten Lage sich befinden, daß wir auch schlechten Zeiten in Ruhe und ohne Besorgnis vor einer Störung des Gleichgewichts im Staatshaushalt entgegensehen können. Es wird jedoch notwendig sein, daß man im Reiche unter der Flagge „Weltpolitik" nicht ins Blaue hinein wirtschaftet, sondern Rücksicht auf die Steuerkraft der Bundesstaaten nimmt, und sie durch eine gesunde Schutzzollpolitik zu stärken bemüht ist.

— Die erste jüdische Ackerbaukolonie in Deutschland soll noch im Laufe dieses Sommers vom „Verein zur Förderung der Bodenkultur unter den Juden Deutschlands" eingerichtet werden. Es ist der Ankauf eines kleineren Landgutes in Aussicht genommen, das nicht parzelliert, sondern unter Leitung eines Fachmannes gestellt werden soll, unter dessen Aufsicht jüdische Kolonisten als Landarbeiter mit Gewinnbeteiligung beschäftigt werden, um sie dergestalt an landwirtschaftliche Arbeit zu gewöhnen.

— Eine sozialdemokratische Warnung vor dem Streik. Der sozialdemokratische Reichstagsabgeordneten Calwer rät in der „Leipz. Volksztg." sehr eindringlich zur Vorsicht bei Lohnkämpfen. Von seinen Ausführungen seien die nachstehenden wörtlich wiedergegeben: „In den letzten Wochen sind eine Reihe Ausstände begonnen worden, die bei ihrem Anfange auch schon wieder verloren waren. Da in der jetzigen Zeit der Erfolg eines Streiks sehr fraglich ist, so müssen zu allererst, wenn ein Streik unternommen werden soll, nüchtern und leidenschaftslos die Aussichten eines Vorstoßes gegen die Arbeitgeber geprüft werden. Denn ein Streik ist doch sinn- und zwecklos, wenn ein totaler Mißerfolg in sicherer Aussicht steht. Soll trotzdem in solchem erfolglosen Falle ein Streik zu rechtfertigen sein, so müssen so schwerwiegende Gründe für die Arbeiter vorliegen, daß ihnen das Weiterarbeiten direkt zur Unehre gereichen müßte. Aber solche Fälle spielten sich in der letzten Zeit nicht ab." Calwer schließt mit der Mahnung, die Arbeiter sollten sich Kenntnisse über die jeweilige Lage des Arbeitsmarktes verschaffen. — Hoffentlich bleibt es nicht bei der Theorie; in der Praxis haben bisher die Führer der Sozialdemokratie ihre Aufgabe gerade darin gesucht, durch unglückliche Streiks den Haß gegen die Unternehmer zu schüren.

— (Aus den Kolonien). Die Unruhen im Süden Deutsch-Südwestafrikas, die nach amtlicher Darstellung ihren Ursprung in dem Widerstande hatten, den die Grootfonteiner Bastards der Besichtigung ihres Pferdebestandes durch den Distriktschef von Grootfontein entgegengesetzt haben, sind beendet. Am 14. März fand in Rehoboth Kriegsgericht über die schuldigen grootfonteiner sowie über diejenigen rehobother Bastards statt, welche sich an dem Aufruhr beteiligt hatten. Es standen im ganzen 22 Angeklagte vor Gericht. Davon wurden verurteilt: drei zum Tode, zwölf zu Gefängnis mit Zwangsarbeit in Abstufungen von 10 bis 1 Jahr. Sieben Bastards wurden freigesprochen; von diesen sind fünf als Kriegsgefangene mit nach Windhoek übergeführt worden. Die zum Tode Verurteilten sind ausgebildete Bastardsoldaten. Der Gouverneur stellte dem gesamten Volke der Bastards bei seiner Anwesenheit in Rehoboth das Verbrechen vor Augen, das ein Soldat durch Teilnahme an einem Aufstande unter Verletzung seines Eides begeht. Nach langem Schwanken sahen die Bastards dies auch ein und stimmten selbst für den Tod derjenigen Bastardsoldaten, welche nachweisbar auf deutsche Soldaten geschossen hatten. Erst daraufhin begnadigte der Gouverneur die zum Tode Verurteilten zu je 10 Jahren Kettenhaft, jedoch unter Ausstoßung aus dem Soldatenstande. Letzteres ist in feierlicher Weise vor versammelter Mannschaft und angesichts der Einwohnerschaft von Rehoboth geschehen. Der Vorgang soll einen tiefen Eindruck auf die Bevölkerung gemacht haben.

England und Transvaal.

+ Aus Prätoria wird gemeldet, daß 400 Personen, welche keinen Unterhalt nachweisen könnten, im Juni aus der Stadt ausgewiesen werden.

+ Die tägliche Verlustliste beträgt für den 9. Mai 6 Tote, 15 Verwundete, 1 Vermißter, 43 Gefangene, 13 an Krankheit Verstorbene, 13 aus dem Dienst entlassene Offiziere, sowie 24 Offiziere und 268 Mann, welche nach der Heimat zurückbefördert worden sind.

+ Lord Kitchener telegraphiert aus Prätoria vom 10. Mai: Seit dem 7. Mai sind von den verschiedenen Streitkolonnen 28 Buren getötet, 6 verwundet und 130 gefangen genommen, 183 ergaben sich. Eine große Menge Munition, 230 Wagen, 1500 Pferde und viele Vorräte wurden erbeutet.

+ (Kaltblütigkeit der Buren). Ein englisches Blatt schreibt: Das Verwegenste ist wohl von 50 Buren auf einer Farm im Distrikt Farkastad erreicht worden. Diese Leute, jeder mit drei Pferden in ausgezeichneter Kondition versehen, trafen bei der Farm ein und lauschten dem Gesang der Kinder in der Schule. Dann gingen sie in die Küche u. sagten den Mädchen, sie solle so viel Kaffee wie möglich kochen, zwei Töpfe aufs Feuer stellen, sich die Hände waschen und genügend Fleisch für 50 hungrige Männer kochen, und das ein wenig schnell. Dann gingen die Buren in die Schlafzimmer und wuschen sich. Alle schienen „anständige Kerle" zu sein, ruhig, ordentlich und von gutem Benehmen, einige sprachen geläufig Englisch. Als das Fleisch gekocht war, setzten sie sich in Ablösungen von je 16 bis 17 Mann zu Tisch und vergaßen auch das Tischgebet nicht, ehe sie einhauten. Nach dem Essen wurde musiziert, und das alles, trotzdem eine starke britische Abteilung in der Nähe war.

+ Man schreibt aus London, 9. Mai: Sir Alfred Milner hat gestern Südafrika den Rücken gewandt und ist mit dem Postdampfer „Saxon" nach England gesegelt. Die Straßen Kapstadts waren bei seiner Abreise wie an einem Festtage mit Flaggen etc. geschmückt, und die Bevölkerung gab ihm ein lärmendes Lebewohl mit auf den Weg. Hier in London sowohl wie in Südafrika mehren sich die Anzeichen, daß dieses Lebewohl ein endgiltiges und letztes war, und daß weder die Kapkolonie noch die Burenstaaten Herrn Milner in offizieller Eigenschaft wiedersehen werden, so energisch dies seine eigenen Aeußerungen und diejenigen Minister der Krone einstweilen auch noch abzustreiten sich bemühen. Wenn es Lord Kitchener, der einstweilen auch mit der Zivilverwaltung der sogenannten „Kolonien" am Vaalflusse betraut worden ist, in den nächsten Monaten wirklich gelingen sollte, mit Botha und seinen Buren zu irgend welchen Arrangements zu kommen — und sei es auch nur ein vorläufiger, größerer Waffenstillstand, von dem neuerdings die Rede ist — so würde unter allen Umständen ein endgiltiger Friedensschluß ganz außer Frage stehen, wenn bis dahin der verhaßte Milner wieder auf der Bildfläche in Südafrika erscheine. Dabei braucht natürlich ganz und gar nicht in Frage zu kommen, daß die Buren von dem prinzipiellen Standpunkt der Unabhängigkeit in irgend welcher Hinsicht abzuweichen geneigt werden sollten. Mit Milner würden sie ebenso wenig über irgend welche Punke verhandeln, wie sie dies mit den beiden anderen Erzfeinden Rhodes und Chamberlain thun würden, und nach allem, was jetzt allmählich über die ersten Friedenverhandlungen durchsickert, scheint es unzweifelhaft fest zu stehen, daß Botha sich Kichener gegenüber direkt geweigert hat, mit Milner, der natürlich als Chamberlains Vertreter eigentlich bei den mündlichen Verhandlungen zugegen sein soll, irgend etwas zu thun haben und offiziell mit ihm in Verkehr zu treten.

+ De Wet und Cronje. In seinen Beiträgen zur Geschichte des Burenkrieges wirft der amerikanische Kriegskorrespondent T. F. Millard ein interessantes Licht auf die rühmliche Rolle, die Christian de Wet in der für die Buren so unglücklichen Paardeberg-Affäre spielte. Millard schreibt: Als de Wet die Belagerung von Kimberley aufhob, zählte sein Kommando nicht mehr als 1000 Mann. Einen Teil davon muß er abgeben, um die Artillerie und den Wagenterrain nach Bloemfontein zu eskortieren. Mit dem Rest eilte de Wet dem armen, alten, bigotten Cronje zu Hilfe, und nur dessen monumentale Dummheit und Starrköpfigkeit verhinderten seinen Erfolg. Cronje war auf seinem langsamen und schrecklich belasteten Marsch eingeholt und bei Paardeberg zum Halten gezwungen worden, um den Feind zurückzutreiben. Selbst da weigerte sich Cronje zu glauben, er schwebe in wirklicher Gefahr. Er hätte seinen Marsch leicht dadurch

---

Sinnsprüche, Denksprüche, Sprichwörter 2c.

Lichtes Leben,
Stolzes Streben
Bricht der Tod.
Halfst du pflanzen
Mit am Ganzen —
Dies Vollbringen
Niederringen
Kann kein Tod.

Ernst Ziel.

•

Ein Vergnügen erwarten, ist auch ein Vergnügen.

Lessing.

Das Wrack des Grosvenor.

Von Clark Russell.

(Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Es mag sonderbar erscheinen, daß diese Entdeckung mich erschreckte und beängstigte, aber es war doch so.

Ich wäre ganz beruhigt gewesen, hätte ich durch eins der Löcher das Wasser einströmen sehen, dann wäre mir die Ursache der Wasservermehrung im Kielraum bekannt gewesen, und einige Schläge mit der Kopfkeule hätten das Uebel rasch wieder beseitigt.

Nun aber mußte der Zufluß des Wassers anderswo gesucht werden. War es möglich, daß die Befürchtung, die jedesmal in mir aufgestiegen war, wenn das Schiff einen seiner schrecklichen Kopfsprünge in die Tiefe machte, eingetroffen war? Hatte sich eine Planke an der äußeren Schiffsbekleidung gelöst oder war an irgend einer unauffindbaren Stelle ein Nagel herausgesprungen?

Tief niedergeschlagen und voller Sorgen stieg ich wieder auf Deck und als ich Cornish traf, der ruhig dasaß und seine Pfeife rauchte, gab ich ihm den Befehl, den Hochbootsmann am Rade abzulösen und zu mir zu schicken, da ich ihm etwas Wichtiges mitzuteilen hätte.

Als Forward nach wenigen Minuten kam, sagte ich ohne alle Umschweife zu ihm:

„Ich habe neun Zoll Wasser im Kielraum gefunden."

„Wie viel Zoll fanden Sie das letzte Mal?"

„Zwischen fünf und sechs Zoll."

„Die Sache ließe sich wohl erklären," sagte er. „Sie werden entschuldigen, Sir, aber es ist nicht leicht zu peilen, wenn ein Schiff stark schlingert."

„Das mag sein," entgegnete er, „aber angenommen, man läßt die Peilstange fallen, wenn das Schiff auf der Seite liegt, wo ist dann das Wasser? natürlich auf der geneigten Seite, und die Stange kommt beinah trocken herauf."

„Ich habe aber gewartet, bis das Schiff auf gleichem Kiel war."

„Nun, Ihr Wort in Ehren, Sir, aber schaden kann es nicht, wenn ich noch einmal messe."

„Da bin ich ganz nach Ihrer Meinung, und ich wünsche das sogar, um Gewißheit zu erhalten; ich werde mich herzlich freuen, wenn Sie weniger finden, als ich."

Und dem Leser, der mit solchen Einzelheiten nicht bekannt ist, klar zu machen, wie man das im Kielraum eines Schiffes vorhandene Wasser mißt, will ich hier einschalten, daß bei jedem größeren Schiff, neben den Pumpen, von dem oberen Deck aus, eine Röhre bis auf den Bode des Schiffes oder doch wenigstens bis auf wenige Zoll von demselben führt. Das im Schiffsraum befindliche Wasser steigt in die Röhre natürlich ebenso hoch, wie im Kielraum und zur Messung der Tiefe desselben dient eine Eisenstange, Peilstange genannt, auf welcher sich eine Einteilung nach Fuß oder Zoll befindet. An der Stange ist ein Strick befestigt; mittelst desselben läßt man sie in die Röhre hinabgleiten. Wieder heraufgezogen erkennt man die Tiefe des Wassers an der Höhe, bis zu welcher die Stange sich naß zeigt. Das Hinablassen der Procedur ist aber ein Ding, welches große Aufmerksamkeit erfordert und durch Uebung gelernt sein will. Es ist keine kleine Kunst, richtig zu peilen. Thut man es, wenn das Schiff auf der Seite liegt, so wird man niemals die wahre Tiefe des Wassers finden. Ein richtges Resultat ist nur zu erlangen, wenn das Schiff gleichgerade auf seinem Kiel steht, und die Stange vor dem Herablassen in die Röhre, völlig trocken ist.

Dies alles beobachtete Forward, als er jetzt ans Messen ging, auf das peinlichste. Ich leuchtete ihm mit der Laterne und er trocknete die Stange erst sorgfältig an seinem Rock, ehe er sie in die Röhre hineinsteckte. Er ließ sie alsdann vorsichtig ein Stück in derselben hinabgleiten, hielt sie in dieser Höhe, bis das Schiff während des Schlingerns einen Augenblick auf gleichen Kiel zu stehen kam und benutzte diesen Augenblick, sie schnell fallen zu lassen und ebenso schnell wieder herauf zu ziehen.

An das Licht der Laterne gehalten, zeigte sie einen Bruchteil über neun Zoll Wasser.

„So ist es jedenfalls richtig," sagte er, die Stange niedersetzend.

„Also eine Zunahme von drei Zoll, seit dem Nachmittag," rief ich.

(Fortsetzung folgt).

beschleunigen können, daß er sein Lager und die Frauen und Kinder im Stich ließ, die nicht nur einen unnötigen Hemmschuh, sondern eine positive Schädigung der Moral und Disziplin bildeten. Als Cronje so gut wie festgenagelt war, öffnete ihm de Wet mit seiner handvoll Leute einen Weg, um herauszukommen, und hielt ihn einen ganzen Tag offen. Während dieses Tages wurden verschiedene Heliogramme zwischen de Wet und Cronje ausgetauscht. De Wet bestürmte seinen Vorgesetzten, er solle seine Artillerie und sein Lager preisgeben und sich ihm mit allen seinen Leuten anschließen; aber Cronje bestand darauf, er könne seine Position halten oder durchbrechen, wann immer er wolle. Am nächsten Tag erschien Frenchs Kavallerie, die von Kimberley kam, direkt in de Wets Rücken und zwang ihn, aufzubrechen, um nicht von Bloemfontein abgeschnitten zu werden. Damit war Cronje der letzte Ausweg abgeschnitten.

+ Ueber die Lage der gefangenen Buren auf Ceylon wird aus London berichtet: In einer der letzten Sitzungen des Unterhauses machte die Regierung in Beantwortung verschiedener Anfragen, betreffend die Lage der Burengefangenen, recht beachtenswerte Mitteilungen. Auf wiederholtes Befragen gab der Regierungsvertreter zu, daß in dem Bezirk Ahmednagar auf Ceylon, wo das große Burengefängnis liegt, infolge des andauernden Regenmangels Hungersnot herrsche, und daß die Bevölkerung regelmäßige Unterstützungen von Nahrungsmitteln erhalte. Gleichwohl aber erklärte der Regierungsvertreter, die Regierung habe noch keine Kenntnis davon, daß in dem Lager auch Wassermangel herrsche (!). Auf andere Fragen hin räumte der Staatssekretär ein daß die Gefangenen nur solche Zeitungen zu lesen erhalten, welche der darüber wachende Zensurbeamte als für die Buren lesenswert erachte. Danach ist es vollkommen sicher, daß die Gefangenen nicht eine nichtenglische Zeitung zu lesen bekommen. Weiterhin erzählte der Staatssekretär, daß für die Gefangenen Schulen errichtet seien, in denen sie die englische Sprache lernen und über die staatliche Organisation des britischen Kolonialbesitzes, sowie über die freiheitlichen Gesetze Englands aufgeklärt werden sollen. Diejenigen, welche an diesem Unterricht teilnehmen, erhalten dafür verschiedene Vergünstigungen hinsichtlich der Beköstigung und persönlichen Behandlung.

Wirren in China.

+ Generalfeldmarschall Graf Waldersee meldet am 9. aus Peking: Die in die Gegend von Hohsiwu und Mathu entsandte Kolonne v. Arnstedt nach Tientsin zurückgekehrt, ohne auf größere Räuberbanden gestoßen zu sein. Brücke bei Hankau seit gestern im Eisenbahnbetrieb.

+ Zum deutsch-englischen Zwischenfall in Tientsin werden noch folgende Einzelheiten mitgeteilt: Das englische Boot, welches mit solcher Heftigkeit gegen die Brücke stieß, daß es dieselbe beschädigte, war ein Dampfschiff, das mehrere Kähne im Schlepptau führte. Selbstverständlich hatte der Posten die Pflicht, das Schiff durch Anruf zum Halten zu veranlassen, schon um den Schaden festzustellen, den es angerichet. Dieser seiner Instruktion gemäß handelte er denn auch, und es steht ferner fest, daß der Anruf vielmals wiederholt wurde, und daß sogar Soldaten am Ufer entlang liefen und durch Zeichen den Schiffsinsassen zu verstehen gaben, daß sie beilegen sollen. Diese aber thaten das Gegenteil: sie kappten das Schlepptau und fuhren mit Volldampf los. Wie nochmals wiederholt werden soll, entbehrt der Zwischenfall selbstverständlich jeder politischen Bedeutung, was ja auch daraus hervorgeht, daß die englische Regierung im Unterhause ihn kurzweg ad acta legte.

+ Die amerikanischen Truppen haben die Distrikte in Peking geräumt, welche unter ihrer Kontrolle gestanden hatten, mit Ausnahme der verbotenen Stadt, welche trotz fremder Einwendungen weiter besetzt gehalten wird, falls nicht eine gegenteilige Weisung aus Washington erfolgt. Um ein Chaos nach dem Abzuge der amerikanischen Truppen zu verhindern, benachrichtigte General Chaffee in der vergangenen Woche den Grafen Waldersee, daß die amerikanischen Truppen die erwähnten Distrikte verlassen würden. Diejenigen bisher von den Amerikanern besetzt gewesenen Bezirke, welche an die englischen grenzen, wurden den Engländern überwiesen, während die übrigen unter deutsche Kontrolle gestellt wurden.

+ Französische Fachzeitschriften (unter anderen La France Militaire) geben jetzt offen zu, daß bei Delcassees Anwesenheit in Petersburg Vereinbarungen getroffen worden seien, nach denen Frankreich die Ansprüche Rußlands in der Mandschurei unterstützen werde. Thatsache ist, daß man sich in Rußland durch äußerste Beschleunigung des Baues der mandschurischen Bahn, Käufe von Lokomotiven in Amerika, Abzweigung von rollendem Material europäischer Linien in großem Umfange nach Ostasien, Schaffung eines sehr starken Maschinisten- und Bahndienst-Personals, Häufung von großen Vorräten usw. vorbereitet, gegebenenfalls einige Armeekorps so schnell wie möglich nach Ostasien zu schicken. Der sehr eifrig betriebene Ausbau von Reserveformationen im Amurbezirk und die starke Auswanderung russischer wehrfähiger und die Verpflichtung zum Dienst übernehmender Kolonisten in den transamurischen Bezirk beweisen, daß man auch sonst bemüht ist, die verfügbaren Streitkräfte für den Notfall dort mächtig zu heben.

Lokales.

Stadt und Kreis.

** Schwerte, 13. Mai.

** Am Sonntag abend erstattete unter den Auspizien des Liberalen Bürgervereins Herr Reichstagsabgeordneter Hilbck in dem nicht eben überfüllten aber gut besetzten großen Saale des „Westfälischen Hofes" zu Hörde den angekündigten Bericht über seine Thätigkeit im Reichstag. Zunächst stellte sich der Leiter der Versammlung, Herr Fabrikant Mathesius, als der neu erwählte Vorsitzende des Liberalen Bürgervereins-Hörde vor und brachte nach geziemender Begrüßung der Versammelten, den Kaisertoast aus, indem er die Vorzüge der Monarchie pries, die uns davor bewahre, der Willkür parlamentarischer Majoritäten preisgegeben zu sein und betonte, daß auf der Person des Kaiser auch die Hoffnung beruhe, daß trotz des Neides des Ostens dem Westen sein Recht werden würde. Hierauf ergriff der Herr Abgeordnete Hilbck das Wort zu seinem etwa einstündigen Bericht, in welchem er die Unvollzähligkeit des Reichstags, das „China-Abenteuer," den Burenkrieg, die sozialpolitischen Vorlagen, die Handelsverträge, die Getreidezölle und den Etat, zum teil ausführlich, erörterte, die Kohlenteuerung jedoch nicht berührte. Wir werden die Rede des Herrn Abgeordneten morgen ausführlich bringen und erwähnen jetzt nur, daß unser Vertreter im Reichstage gestern erklärt hat, „unter Umständen, d. h. wenn die Agrarier Gegenkonzessionen machen, für eine Erhöhung des Roggenzolles auf 5 Mark stimmen zu wollen." Zum Schluß hielt Herr Regierungsbaumeister Woas einen sehr interessanten, mit großem Beifall aufgenommenen Vortrag über China.

** Schwerte, 13. Mai. (Theater). Die gestrige Aufführung brachte uns einen Fritz Reuter-Abend d. h. die Dramatisierung der „Stromtid". Die Bearbeitung ist ziemlich geschickt, wenn auch einzelne Gestalten, vor allem „Mining und Lining", in dieser Verkörperung auf der Bühne erscheinen, wie Schmetterlinge, denen der Staub von den Flügeln gestreift ist. Dafür hat aber die unvergängliche Figur des „Onkel Bräsig" nicht verloren, ja, durch die meisterhafte Art, in welcher gestern Herr Martin Thiel diese hochkomische Rolle durchführte, vielleicht noch gewonnen — und das ist für Herrn Thiel kein geringes Lob. Gelacht wurde gestern, wie im Böhmer'schen Saale in dieser Saison noch nicht gelacht ist; es war schade, für das Publikum, das sich diese heilsame Erschütterung des Zwerchfells entgehen ließ, wie für die vortreffl. Theatergesellschaft, daß der Saal nicht voll besetzt war. — Am Dienstag findet als Benefiz für die Herren Max Sand und Max Schneider die Aufführung des „Walzerkönig" statt. Herr Sand, dessen Leistungen im komischen Fach wir oft zu rühmen hatten, wird den „Rentier Höppner," Herr Schneider den „Neffen Guido" spielen. Möge das „Benefiz", das ja im Leben des Schauspielers bedeutsam ist, nicht hinter den Träumen der beiden Akteure zurückbleiben!

** Herr Pastor v. Bodelschwingh erläßt folgenden Aufruf an die Kinderwelt: „Ich kann nicht sehen des Knaben Sterben" so rief Hagar, als ihr Söhnlein in der Wüste am Verschmachten war. Aber sie rief es nicht so, wie es so oft von gefühlvollen Leuten geschieht, die wohl eine Thräne weinen beim Anblick fremden Elends, sich dann aber schnell abwenden mit der Entschuldigung: „Ich kann es nicht sehen," und es an der Thräne genug sein lassen. Hagar weinte auch laut auf, aber sie betete auch zu Gott um Hilfe für ihr sterbendes Kind. Und als ihr Gott den Brunnen in der Wüste zeigte, war sie nicht faul. Wie eilte sie, ihren Krug zu füllen und ehe sie selbst ihre verschmachtenden Lippen netzte, tränkte sie ihren kleinen Sohn. Es giebt ein schönes Gemälde im Louvre zu Paris, welches diesen Augenblick darstellt. Eine dunkle Wolke öffnet sich und eine Schar von Engelsköpfchen drängt sich in die Wolkenlücke, um diesen Anblick zu genießen. Wie Hagars Kind, so leiden jetzt die Kinder der Buren, da so viele Familien, ihrer Heimat beraubt, obdachlos, hungernd und frierend an den Trümmern ihrer Habe stehen. Man kann es nicht ohne Thränen lesen, daß viele Säuglinge an der Mutterbrust verschmachten, weil den Müttern selbst die allernötigste Nahrung fehlt. Als vor 2 Jahren die Kunde aus Deutsch-Ostafrika kam, daß dort unsere schwarzen Brüder zu Tausenden Hungers starben und viele armen Kindlein oft tagelang nichts zu essen hatten, als etwas gekochtes Gras, da hat sich die deutsche Kinderwelt in rührender Weise aufgemacht. Ueber 300 000 Mark hat die kleine Schar in kurzer Zeit gesammelt und Tausende vor dem Hungertod bewahrt. Ich möchte hiermit dieselbe tapfere Schar, die gesamte Kinderwelt für die Buren mobil machen. Durch solch Liebesopfer, von Deutschlands Kindern dargebracht, würden nicht nur ungezählte Thränen getrocknet, es würden vielleicht auch die Kinder anderer Länder zu gleichem Liebesdienst entflammt werden, namentlich in England, wo zweifellos alle edlen Christenherzen diesen unseligen Krieg um nichts weniger verabscheuen, als wir. Wer von den Herren Lehrern will die Sache in die Hand nehmen? Auch kleine Gaben sind willkommen."

** Eine soeben von der Firma August Scherl G. m. b. H. in Berlin herausgegebene Broschüre kündigt an, daß dieser die Inseraten-Regie aller von Seiten der „Industrie-, Gewerbe- und Kunst-Ausstellung Düsseldorf 1902" geplanten Druckschriften und Veröffentlichungen übertragen worden ist. Hierher gehören der „Offizielle Katalog für die Ausstellung 1902", der „Offizielle illustrierte Katalog der Kunst-Ausstellung," der „Offizielle Führer durch die Ausstellung," das periodisch erscheinende „Düsseldorfer Ausstellungs-Tageblatt" und die „Illustrierte Düsseldorfer Ausstellungswoche". Die letztere soll in ihrer Anlage ganz der bekannten Zeitschrift „Die Woche" gleichen, jedoch lediglich den Interessen der Ausstellung dienen. Für Inserenten dürfte es von Wichtigkeit sein, zu beachten, daß nur die in der Broschüre genannten Veröffentlichungen offiziellen Charakters und zum Verkauf auf der Ausstellung zugelassen sind.

** Wellinghofen, 10. Mai. Am 22. d. Mts. wird der Grundstein der neuen evangel. Kirche gelegt werden; eine Nachfeier findet im C. Wieke'schen Saale statt.

** Höchsten, 10. Mai. (Schützenfest). In der hiesigen Ortschaft hat sich seit kurzem ein Schützenverein gebildet, welcher in diesem Jahre ein Schützenfest zu veranstalten gedenkt.

** Hacheney, 9. Mai. (Unglücksfälle). Auf der Zeche „Crone" wurde der Bergmann Aug. Zölzer zu Brückerhof dadurch verletzt, daß ihm beim Putzen der Maschine der Arm abgeschnitten wurde. Er wurde dem Krankenhause Hörde überführt. Dem Schmiedemeister Merkam zu Hachenay wurde beim Transportieren ein Finger vollständig abgeschnitten und ein zweiter gequetscht. Ferner wurde erheblich verletzt der Bergmann M. zu Brücherhof, welchem ein Stein auf den Kopf fiel. — Die hiesige Gewerkschaft hat infolge der in letzter Zeit mehrfach vorgekommenen Unglücksfälle einen Heildiener angestellt.

* Hacheney, 10. Mai. Eines schweren Vergehens schuldig gemacht hatte sich der P. Adrian aus Hörde, indem er auf dem Hofe des Landwirts Bramkamp gent. Tönis einer Ziege den Hals abschnitt und indem er sich gegen den Polizeisergeanten L. zu Wellinghofen widersetzte, ja sogar mit einem geladenen Revolver auf denselben zuging, sodaß es erst mit Hilfe eines zweiten Polizeisergeanten aus Hörde gelang den A. festzunehmen. Er wurde zu 15 Monaten Gefängnis und 30 Mark Geldstrafe verurteilt.

Bunte Chronik.

(Ein deutscher Triumph). Auf dem englischen White Star Dampfer „Majestic", der am Mittwoch voriger Woche Newyork verließ, befand sich auch eine Frau, die wegen ihres Gesundheitszustandes nach Europa reiste. An demselben Tage, an dem sie von Newyork abfuhr, ertrank ihr Sohn, und ihr Gatte, ein hervorragender Kaufmann, beschloß sofort, ebenfalls nach Europa zu reisen, um bei seiner Frau zu sein, wenn sie die Trauerbotschaft erhalte. Er benutzte zur Reise den Dampfer „Deutschland" von der Hamburg-Amerikalinie, der am Donnerstag, also einen Tag nach der „Majestic", Newyork verließ. Der Mann traf mit der „Deutschland" gestern nachmittag um 3 Uhr in Plymouth ein und war heute um 6 Uhr in Liverpool — eine Stunde früher, als die „Majestic" mit seiner Frau an Bord eintraf. Sicher eine interessante, wenn auch gar nicht beabsichtigte Wettfahrt eines deutschen und englischen Dampfers.

•

Ein neuer veränderlicher Stern ist wiederum von Dr. Anderson in Edinburg (England) entdeckt worden, demselben Himmelsforscher, der den neuen Stern im Perseus zuerst bemerkt haben will.

•

Die Dessauer Strafkammer erkannte in dem Strafprozeß gegen den Bankier Nathan Herzberg-Koethen wegen Beleidigung des Staatsministeriums begangen durch 2 Flugblätter, in welchem Herzberg gegen die Entziehung seines Kommerzienratstitels im Jahre 1896 öffentlich protestierte, auf Verurteilung des Angeklagten zu 1 Monat Gefängnis. Wegen des gleichen Vergehens, begangen durch Flugblätter, war Herzberg bereits im Januar 1900 zu 300 Mark Geldstrafe bezw. 30 Tage Gefängnis verurteilt worden.

•

Die erste Bergschwebebahn der Welt, nämlich die auf dem rechten Elbufer bei Dresden gegenüber von Blasewitz errichtete Schwebebahn von Loschwitz nach der Rochwitzer Höhe, ist am 6. d. Mts. eröffnet worden.

•

Bei dem Brande eines Privathauses im Norden Berlins wurden infolge der Hitze und des Qualms mehrere Feuerwehrleute ohnmächtig; einer ist schwer an Rauchvergiftung erkrankt.

•

Fünf Ochsen sind zwischen den Stationen Groß-Behnitz und Nathenow (Strecke Berlin-Stendal) während der Fahrt aus dem Wagen gesprungen; zwei davon wurden vom Zuge überfahren und getötet die drei anderen Tiere werden noch vermißt. Die Tiere wurden in einem unbedeckten Güterwagen transportiert.

•

Eine Frau Campbell, die mit ihrem Gatten in einer ärmlichen Hütte in den Bergen von Nordkarolina lebt, ist bereits Großmutter, obwohl sie erst 27 Jahre zählt. Sie verheiratete sich nach Mitteilung amerikanischer Blätter mit 12 Jahren, wurde Mutter mit 13, und die Tochter, die sie hatte, heiratete mit 13 Jahren.

Eigener Depeschendienst
der „Schwerter Zeitung".

Hd. Berlin, 11. Mai. In dem Mordprozeß gegen den Arbeiter Müller wegen Ermordung einer Prostituierten ist heute das Urteil gesprochen worden. Der Wahrspruch der Geschworenen lautete auf Totschlag unter Ausschluß mildernder Umstände. Der Staatsanwalt beantragte das zulässige höchste Strafmaß von 15 Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrverlust. Das Urteil lautete auf 12 Jahre Zuchthaus und 10 Jahre Ehrverlust. Der Gerichtshof erwog, daß über die Art, wie der Angeklagte zu der That gekommen, ein Schleier gebreitet ist, daß die That unter dem Einfluß des Alkohols verübt, und daß dem Angeklagten von seinen Arbeitgebern ein günstiges Zeugnis gegeben ist.

Hd. Wien, 11. Mai. Ein Fall von Kannibalismus wird aus Süd-Steiermark, wo die Bevölkerung slovenisch ist, gemeldett. Im Dorfe Praßberg bei Marburg war jüngst ein Ehepaar Bratusa verhaftet worden unter der Beschuldigung, die eigene zwölfjährige Tochter ermordet und die Leiche im Backofen verbrannt zu haben, wo Knochenreste gefunden wurden. Die gerichtliche Untersuchung ergab aber, daß das Elternpaar die Tochter geschlachtet und verzehrt hatte und die Knochen im Backofen zu verbrennen gesucht hatte, was nicht vollständig gelang.

Hd. Görlitz, 11. Mai. Einen dreifachen Mord und Selbstmord verübte eine hiesige Kaufmannsfrau. In einem Anfall von Geistesstörung vergiftete sie durch Leuchtgas ihre Kinder im Alter von neun, sechs und drei Jahren und sich selbst; ein circa drei Monate altes Kind ist am Leben geblieben. Der Ehemann befindet sich zur Zeit auf Reisen.

Hd. Odessa, 13. Mai. Die Stadt Brettlitowski steht in Flammen.

Hd. Paris, 13. Mai. Der Marineminister hat 1000 Francs gezeichnet zur Ausführung des Planes des Luftschiffers Baron de Baur, den Kanal zu überfliegen.

Hd. Newyork, 13. Mai. In 6 verschiedenen Städten sind Bank-Defraudationen vorgekommen, die mit Vorgängen an der Berliner Börse zusammenhängen sollen.

Hd. Madrid, 13. Mai. In der Waffenfabrik Toubia fand beim Gießen eines Riesengeschützes eine furchtbare Explosion statt. 50 Tonnen Eisen zerplatzten. 3 Personen wurden getötet, 20 schwer verletzt. Der Schaden ist enorm, da auch benachbarte Gebäude stark beschädigt wurden.

Hd. Kapstadt, 13. Mai. Die Buren haben ein Depot, das 30 Meilen von Richmond entfernt ist, geplündert.

Hd. Schanghai, 13. Mai. Die englische Regierung hat erklärt, daß es ihr unmöglich sei, die Rußland gemachten Konzessionen anzuerkennen.

Hd. Yokohama (Japan), 13. Mai. Nach Mitteilungen hiesiger Blätter hat Marquis Ito abgelehnt, ein neues Ministerium zusammenzubringen.

Hd. Berlin, 13. Mai. Im Ministerium der öffentlichen Arbeiten werden die in Vorbereitung der Kanalvorlage angefertigten Ausarbeitungen, die noch nicht fertig gestellt waren, nicht weitergeführt. Es folgt hieraus jedoch keineswegs, daß die Vorlage überhaupt aufgegeben sei; die Arbeiten können jederzeit wieder aufgenommen werden.

Hd. Pretoria, 13. Mai. Dewet hat, nachdem sein Kommando sich zwei Monate lang von den Strapazen erholt hat, nunmehr die Offensive ergriffen und den Vaalfluß überschritten. Mit 2000 Mann ist er in Transvaal eingedrungen.

Hd. Breslau, 13. Mai. Ein grauenhaftes Verbrechen hat in Repten, Kreis Tarnowitz, der 24jährige Schlepper auf der Laurahütte namens Mazur begangen. Als ihm am Samstag nur der halbe Wochenlohn ausgezahlt wurde mit dem Bedeuten, daß der Rest von 15 Mark seiner Frau ausgehändigt werden würde, da er sie Hunger leiden lasse, verschaffte sich Mazur einen Revolver und erschoß seine Frau sowie den Schwiegervater, während er die Schwiegermutter durch Schläge mit dem Kolben des Revolvers schwer verletzte. Der Mörder ist entflohen.

Für den redaktionellen Teil verantwortlich: Franz Miller.



Todes-Anzeige.

Heute nachmittag um ½2 Uhr verschied nach schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Gross- u. Urgrossmutter, die

Wwe. W. Osterberg

geb. **Lewe**

im 75. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Schwerte, den 11. Mai 1901.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 14. Mai, nachmittags 4 Uhr vom Sterbehause (Ostenstrasse 12) aus statt.

Bekanntmachung.

Im Laufe des Herbstes d. Js. bezw. Frühling des Jahres 1902 ist die Abhaltung von dreitägigen Obstbaukursen für Baumwärter geplant. Die Kurse werden abgehalten werden durch den Provinzial-Obstbau-Wanderlehrer Hagemann zu Herford.

Indem ich dieses hiermit mit dem Bemerken zur Kenntnis bringe, daß der landwirtschaftliche Kreis-Verein zu Hörde den an dem Kursus teilnehmenden Baumwärtern Ersatz des denselben durch die Teilnahme am Unterricht entgangenen Schichtlohnes jedoch nur bis zum Gesamthöchstbetrage von 100 Mark bewilligt, ersuche ich die Eingesessenen, welche an dem Kursus teilnehmen wollen, sich baldigst beim Unterzeichneten zu melden.

Schwerte, den 7. Mai 1901.

Der Bürgermeister: Rohrmann.

Bekanntmachung.

Die technische Revision der Maaße und Gewichte wird im hiesigen Amtsbezirk vom **24. bis 29. Juni** dss. Js. stattfinden.

Dies bringe ich mit dem Bemerken zur Kenntnis der Gewerbetreibenden, daß unrichtige, den bestehenden Vorschriften nicht entsprechende Maaße und Gewichte der Einziehung unterliegen, auch die Besitzer solcher Gewichtstücke pp. straffällig sind.

Ich empfehle den Gewerbetreibenden des Amtsbezirks ihre Maaße und Gewichte, soweit deren fortdauernde Richtigkeit zweifelhaft erscheint, zuvor zur aichamtlichen Prüfung zu bringen.

Westhofen, den 2. Mai 1901.

Der Amtmann: Graf Haslingen.

Wegen Aufgabe des Geschäfts

verkaufe von heute ab

sämtliche Waren mit 20% Rabatt.

Schwerte, den 13. Mai 1901.

C. Halstenbach.

Ausstellung

orientalischer Stickereien

zum Besten armenischer Witwen u. Waisen am Dienstag, den 14., und Mittwoch, den 15. Mai von 10 Uhr morgens bis 8 Uhr abends im großen Saale des Herrn Hagemann (Im Reiche des Wassers). — Alle Freunde schöner orientalischer Stickereien haben hier Gelegenheit, dieselben zu besichtigen und das christliche Kultur- und Liebeswerk des Hülfsbundes zu unterstützen. Die schönen und sehr mannigfaltigen Handarbeiten sind von armenischen Witwen und Waisen hergestellt. — Eintritt 50 Pfg. ohne Kaufzwang.

Karten sind zu haben bei Herrn Pastor Heinenberg, Herrn L. Hagemann, den evangelischen Lehrerinnen und in den Buchhandlungen Carl Saatmann und Carl Braus.

Schrankspitzen

in reichhaltiger und schöner Auswahl empfiehlt

Carl Braus.

Gasthof Ostermann

(Inh. Wilh. Engel).

Vorzüglicher **Mittags- und Abendtisch,** auch nach der Karte in grosser Auswahl.

Volle Pension — grosse freundliche Zimmer — von 65 Mark pro Monat an.

Für **Festlichkeiten** halte ich meinen grossen Saal bestens empfohlen. **Hochzeits-Diners** — auch ausser dem Hause — **Spezialität.**

Weinhandlung.

Weine von der altrenommierten Firma **G. Schwarting** in **Dortmund.**

Asphaltarbeiten

als **Fahr- und Gehbahnen, Höfe, Keller, Fabrik- und Lagerräume,** fertigt billigst unter Garantie

August Haschet, Hagen i. W.,

Spezialgeschäft für **Asphalt-, Cement-, Terrazzo- und Mosaikarbeiten.**

Würfelzucker pr. Pfd, 31 ₰. **Stampfzucker** pr. Pfd. 29 ₰. **Reis** pr. Pfd. 14–25 ₰. **Gebrannte Kaffees** pr. Pfd. 70 bis 180 ₰. **Süßrahm-Margarine** pr. Pfd. 45 bis 75 ₰. **„Vitello"-Margarine,** Ersatz für Naturbutter, 85 ₰ **ff. Molkerei-Butter** zu billigem Preise. **ff. westf. Fleisch- und Wurstwaren.**

Otto Deimel, Schwerte.

Henkel's Bleich-Soda,

seit 25 Jahren bewährt als

bestes und billigstes Wasch- u. Bleichmittel.

Henkel & Co., Düsseldorf.

Ein tüchtiges

Dienstmädchen

gesucht.

Hotel Wittekind, Westhofen.

Der Wahrheit die Ehre!

Cigarren für nur 3 M. pro 100 Stück, von 300 an franko gegen Nachn. Weil ich selbst fabriziere, darum garant. für la. Ware. Geld retour, wenn nicht gefällt, also kein Risiko. **Jos. Schunk,** Cig.-Vers., **Trier.**

W. Allmeroth,

Dortmund.

Inhaber: **E. Mues,**

1. Kampstraße Nr. 68,

einzigstes Spezial-Geschäft in

Photogr. Apparaten, Platten, Chemikalien etc.

Fachmännische Anleitung gratis.

Industrie-, Gewerbe- und Kunst-Ausstellung in Düsseldorf 1902.

Die ausschliessliche Reklame- und Inseraten-Regie aller **offiziellen** Publikationen der Ausstellung: Katalog, Führer und Tageblatt, sowie den Verlag der Düsseldorfer Ausstellungs-Woche haben wir der Firma:

August Scherl *G. m. b. H.*

Annoncen-Expedition

BERLIN SW. 12, Zimmerstrasse 37-41

übertragen. — Ausführliche Prospekte sind nur von dieser einzufordern.

Jndustrie- und Gewerbe-Ausstellung

für Rheinland, Westfalen und benachbarte Bezirke, verbunden mit einer deutsch-nationalen Kunst-Ausstellung

Düsseldorf 1902.

Die etwa von anderer Seite angebotenen Publikationsmittel stehen mit der Ausstellungsleitung in keiner Verbindung und werden für den Vertrieb auf dem Terrain der Ausstellung **nicht** zugelassen. Die bisher erscheinende Düsseldorfer Ausstellungs-Zeitung hört bei Eröffnung der Ausstellung am 1. Mai 1902 zu erscheinen auf.

Die Verlobung ihrer Tochter **Clara** mit dem Herrn **Otto Wicht** aus Schwerte beehrt sich ergebenst anzuzeigen

Essen a. d. Ruhr, im Mai 1901.

Wwe. Heinr. Kanonenberg.

Clara Kanonenberg

Otto Wicht

Verlobte.

Essen und **Schwerte,**

im Mai 1901.

Diebesten Ratten- u. Mäuse-

Vertilgungs-Mittel erhält man in der

Drogerie Carl Trog.

Rattenwurst 30 Pfg.

In meinem Hause **Wilhelmstrasse Nr. 13** ist am **1. August** eine schön eingerichtete **abgeschlossene**

Wohnung

von **4 Zimmern** (ev. auch 1 od. 2 Bodenzimmer), Keller, Waschküche, Bleichplatz, Wasserleitung und Trockenboden zu vermieten.

Gust. Falkenroth sen., Schwerte.

Neu! Neu!

Brieflocher

mit **verstellbarem** Stift (Preis Mk. 1,50) vorrätig bei

Carl Braus,

Buchhandlung, **Schwerte.**

Für nur **1** Mk. versendet die Stahlwarenfabrik **P. Ebel, Solingen,** ein hochfeines

Taschenmesser

mit **2 prima Stahlklingen** und **ff. Korkzieher.**

In feinem Etuis 20 Pfg. mehr.

Saison-Theater

Schwerte.

Im Saale des Herrn **C. Böhmer** am **Markt.**

Direktion Hermine Hauptmann.

Willy Werth, Geschäftsführer.

Dienstag, den 14. Mai 1901.

Benefiz für die Herren **Max Land und Max Schneider.**

Einmaliges Gastspiel des Fräulein Erna Nitschke vom Centralhallen-Theater in Mülheim a. d. R.

Nur einmalige Aufführung.

Der Walzerkönig.

Operetten-Posse in 4 Akten von M. Mannstaedt.

Zu dieser unserer **Benefiz-Vorstellung** ladet ein hochgeehrtes Publikum von Schwerte und Umgegend ergebenst ein mit der Zusicherung, daß Alles gethan ist, um die Aufführung: Der „Walzerkönig" zu einer vollendeten Vorstellung zu gestalten, zumal Frl. Erna Nitschke als Pauline Pünktlich mitwirkt und Gelegenheit hat, ihre entzückende Stimme und ihr reizendes Spiel voll und ganz zu entfalten. Hochachtungsvoll

Max Land. Max Schneider.

Gratulations-Karten

zu allen Gelegenheiten sowie **Trauerkarten** in großer Auswahl empfiehlt die

C. Braus'sche Buchhandlung.

Dr. Oetkers { **Backpulver, Vanille-Zucker, Pudding-Pulver**

à 10 Pf. Millionenfach bewährte Rezepte gratis von den besten Geschäften.

Leicht gehende

Waschmaschinen

und **Waschfässer** zu haben.

H. Häberlein, Küfermeister,

Ostenstraße.

Sämtliche frühen

Gemüsepflanzen,

kräftig entwickelt, hat billig abzugeben

Schwarzelühr, Holzen.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Franz Miller,
für den Anzeigenteil: Julius Humme in Schwerte.
Druck und Verlag von Carl Braus in Schwerte.

Ich versende meine

Schl. Gebirgshalbleinen

74 cm breit für 14,00 M., 80 cm breit 16,00 M., meine

Schl. Gebirgsreinleinen

76 cm breit für 18,00 M., 82 cm breit für 19,00 M., das Schock 33,3 Meter bis zu feinsten Qual. Viele Anerkennungs-Schr. Spec.-Musterbuch von sämtl. Leinen-Artikeln, wie Bettbezüge, Inlette, Drell-, Hand- und Taschentücher, Tischtücher, Satin, Wallis, Piquet-Barchend etc. franco.

J. Gruber,

Ober-Glogau i. Schlesien.

Zur Verhütung!

Damit unsere gute Absicht, diese ungewöhnlich billigen Artikel auch unseren wirklichen Abnehmern zuzuführen, erreicht wird, müssen wir uns vorbehalten, die Waren nach unserem Ermessen abzugeben.

Eine große Fabrik in Süddeutschland

verkaufte uns den **Restbestand** ihres Lagers in

Kleiderstoffen

und stellen wir diesen Posten

von Montag, den 13. Mai, morgens 9 Uhr ab

zur freien zwanglosen Besichtigung in unseren Parterre-Lokalitäten

Westenhellweg 1—3

zum Verkauf aus.

Wir heben besonders hervor:

Wollene herrliche schmale Blousenstreifen, in allen Farben — **75 Pfg.** per Meter.

Wollene breite Blousenstreifen in allen Farben — **95 Pfg.** per Meter.

Wollene Caros, Lenos und Beige in allen Farben — **105 Pfg.** per Meter.

Alle diese Stoffe repräsentieren einen **viel, viel höheren** Wert, dieses wird uns jede Dame gern bestätigen und dankend die Mühe anerkennen, welche wir nicht gescheut haben, um unsern werten Abnehmern gute und billige Waren zu beschaffen.

Für Damen- u. Kinderkonfektion

ließen wir schon heute große **Preis-Ermäßigung** eintreten.

Ein Posten Kinder-Jacketts für jedes Alter passend — früher 10 u. 12 Mk. jetzt 4 u. 5 Mk.

Diese Jackets sind so auffallend billig, das gleiches kaum wieder geboten wird.

Ein Posten Capes — früher bis 15 Mark jetzt 5 u. 6 Mk.

Ein Posten Jackets — früher bis 14. Mk. jetzt 8 u. 9 Mk.

Grünberg & Cie., Dortmund,

Westenhellweg 1-3. vormals **J. Scherbel & Cie.** **Westenhellweg 1-3.**

Kaufhaus I. Ranges für Manufaktur- und Modewaren, Herren- und Knaben-Confektion.

Bekanntmachung.

Zur **Instandsetzung der Kommunalwege** in der Gemeinde **Ergste** soll die

Anfuhr von ca. 130 Schachtrut. Ruhrkies

am **Samstag, den 18. Mai,** nachmittags 6 Uhr in dem Lokale des Wirts **D. Brinkmann** öffentlich mindestfordernd verdungen werden.

Ergste, den 9. Mai 1901.

Der Gemeinde-Vorsteher:
Silbersiepe.

Kleeverpachtung

für Herrn **F. Sieberg** hier

1 Morgen Klee

am **Stemmelsberg** (oberhalb des Bahnübergangs) am **Mittwoch, den 15. Mai,** nachmittags 6 Uhr, nummerweise meistbietend an Ort und Stelle.

Hohenschwert.

Ein besseres

möbliertes Zimmer

in der Nähe der Post pr. Juni zu vermieten.
Zu erfr. in der Exp. d. Bl.

Kleeverpachtung

für Herrn **E. Duhme** hier

1½ Morgen

am **Kirschbaumsweg** beim Bahnübergang am **Freitag, den 17. Mai,** nachm. 6 Uhr, nummerweise meistbietend an Ort und Stelle.

Hohenschwert.

Gut erhaltener

Füllofen

billig abzugeben.
Wilh. Sasse, Hüfingstr. 3.

Gefunden

ein Portemonnaie mit Inhalt.

Schwerte, 10. Mai 1901.
Die Polizei-Verwaltung.
Rohrmann.

Steuer-Reklamationen

für Handwerker, Händler, Arbeiter 2c. fertigt ein in Steuer-Angelegenheiten erfahrener Kaufmann unter strengster Verschwiegenheit an.

Zu erfragen in der Expedition d. Ztg.

Bekanntmachung.

Am künftigen **Dienstag, den 14. d. Mts.,** nachmittags 6 Uhr, sollen an der Schule zu **Geisecke**

zehn alte Schulbänke

öffentlich meistbietend verkauft werden.

Geisecke, den 10. Mai 1901.

Der Schulvorstand.

Eine Wohnung

von **5—6 Zimmern (I. Etage)** zu vermieten.
Wo, sagt die Exped. d. Bl.

Institut für Zahnleidende

D. Müller

Schwerte, Ostenstraße 7

Sprechstunden:
Von 8—12 Uhr vorm. Von 1— Uhr nachmittags.
Sonntags von 8—2 Uhr.
Spezialität:
Schmerzlose Behandlung alle Zahnkrankheiten, fachgemäß Erhaltung der Zähne dur Plomben, Bewahrung d Zähne vor Fäulnis 2c.
Künstlicher Zahnersatz nach eigenem vom Kaiserl. Paten amt-Berlin unter Nr. 117 769 patentierten Verfahren:
Gebisse ohne Platte, wen auch keine Wurzel vorhanden ist.

Beilage zu Nr. 111 der Schwerter Zeitung.

Abonnementspreis pro Quartal 1 Mk. 65 Pfg., excl. 42 Pfg. Bestellgeld wenn durch die Post bezogen. Erscheint an jedem Wochentage. Wöchentliche Gratisbeilage: „Illustrierter Familienfreund."

Alle Kreis- und lokalpolizeilichen Verordnungen etc. für den Kreis Hörde erlangen gemäß Bekanntmachung der Königl. Regierung durch Veröffentlichung in der „Schwerter Zeitung" rechtsverbindliche Kraft.

Insertionsgebühr für lokale Anzeigen die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum 10 ₰, außerhalb 15, Reklame-Zeile 40 ₰. Druck und Verlag von Carl Braus in Schwerte, Fernsprech-Anschluß Nr. 85, Amt Hörde. Telegr.-Adr. Braus, Schwerte-Ruhr.

No. 111. **Schwerte,** Montag, 13. Mai 1901. **34. Jahrgang.**

Lokales.

** Sammlung für die deutschen Krieger in China. Die von dem Provinz-Ausschuß des Deutschen Flotten-Vereins für Westfalen eingeleitete Sammlung zum Besten der Verwundeten, Hinterbliebenen und Angehörigen unserer in den chinesischen Kämpfen gefallenen deutschen Landsleute hat in der Provinz Westfalen bis jetzt den Betrag von 52 810 50 Mk. ergeben. In der Hauptsache erscheint die Sammlung als abgeschlossen, jedoch wird sich der Schlußbetrag wohl noch erhöhen, da ein Teil der Sammellisten noch nicht an die Zahlstelle, Bankhaus Wiskott u. Co. in Dortmund, zurückgelangt ist, jedoch bald zu erwarten steht. — Die Opferfreudigkeit der Westfalen hat sich bei dieser Gelegenheit in hervorragender Weise bethätigt und rangiert Westfalen unter allen anderen Geschäftsstellen des D. Fl. V. mit dieser Sammlung an erster Stelle. Herzlicher Dank gebührt allen freundlichen Gebern, sowie den beteiligten Herren, welche sich in den Dienst der guten Sache gestellt haben! — Auf der vor kurzem stattgehabten Vorstandssitzung des D. Fl. V. in Frankfurt a. M. ist beschlossen worden, mit den für den gedachten Zweck gesammelten Geldern im Betrage von mehr als 150 000 Mark einen besonderen Fonds unter der Bezeichnung: „China-Fonds des Deutschen Flotten-Vereins" zu bilden und die Verwaltung desselben einem besonderen Kuratorium, welches aus Mitgliedern des D. Fl. V., sowie des Reichsmarineamts bestehen soll, zu übertragen. Die Vorbereitung der Statuten, die Ausarbeitung der Bestimmungen über die Verwaltung und Verwendung des Fonds, ist in die Wege geleitet und werden demnächst weitere Mitteilungen gemacht werden können.

** (Bekanntmachung). Vom 1. Juli ab sind im inneren deutschen Postverkehr Ansichten mit Verzierungen etc. aus Mineralstaub, Glassplitterchen, Glaskügelchen, Sand, Metallteilchen und dergl. wegen der Nachteile, welche durch abfallende Mineralteilchen etc. für die Gesundheit der Beamten und den Postbetrieb entstehen, von der offenen Versendung ausgeschlossen. Das Gleiche gilt für den Verkehr mit der Schweiz; im übrigen Weltpostvereinsverkehre waren solche Karten schon seither unstatthaft.

** (Pfingst-Fahrkarten). Die Giltigkeitsdauer der gewöhnlichen Rückfahrkarten von sonst kürzerer Dauer wird zu dem Pfingstfeste auf den Strecken der preußischen und hessischen Eisenbahnen und der Main-Neckarbahn vom 23. Mai bis zum 3. Juni einschießlich festgesetzt. Die fremden Eisenbahnverwaltungen, welche sich im unmittelbaren Personenverkehr der für die preuß. und hessischen Staatseisenbahnen angeordneten Vergünstigung anschließen werden durch Aushang auf den Stationen bekannt gemacht.

** Im praktischen Ratgeber im Obst- und Gartenbau bespricht in den laufenden Nummern einer der besten Kenner des Rebbaues in Norddeutschland, Pastor Seippel — Alvensleben, I

19. Ziehung der 4. Klasse 204. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 29. April bis 13. Mai 1901.) Nur die Gewinne über 236 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

11. Mai 1901, nachmittags.

129 280 548 95 882 **1134** 70 205 23 92 363 418 96 716 37 48 883 **2035** 219 311 603 61 799 819 **3007** 133 [3000] 97 328 502 4 27 96 615 **4041** 245 50 454 64 596 686 833 961 **5198** 211 395 425 [1000] 60 613 91 703 5 38 [1000] 99 **6120** 81 **7105** 246 [1000] 402 603 66 **8061** 97 140 482 871 940 **9113** [500] 23 255 345 634 893 [500] 900

10101 93 240 43 81 383 542 798 932 94 **11060** 302 476 585 [500] 824 907 **12005** 123 253 342 510 685 760 818 **13004** 116 239 335 56 420 43 [3000] 580 618 63 87 786 **14046** [3000] 240 63 346 545 74 688 [1000] 812 65 80 961 **15095** 237 76 82 410 48 [500] 586 680 763 833 82 940 86 91 **16004** 73 188 300 [500] 43 51 69 473 88 558 702 908 60 **17361** 68 439 774 944 [500] **18013** 77 105 336 [500] 419 59 523 [1000] 708 [500] 996 **19009** 235 349 624 76 758 861 969

20015 114 65 208 311 568 98 653 98 708 820 948 **21203** 328 532 624 881 951 **22139** 263 400 596 937 **23001** 9 457 513 694 802 23 927 69 **24125** 264 650 55 75 825 [1000] 52 **25118** 337 637 72 826 95 976 79 **26067** 131 537 603 16 82 777 815 28 995 **27029** 112 271 [3000] 335 95 406 43 577 **28014** 133 76 320 437 55 906 **29081** 296 389 [1000] 915

30422 71 506 710 968 **31002** 165 287 94 334 584 774 **32014** 37 60 106 [3000] 66 84 345 446 **33055** 201 519 609 749 857 61 935 **34009** 24 45 93 57 455 74 75 503 44 867 **35003** 15 75 122 270 90 313 53 83 448 801 **36397** 502 42 59 627 75 737 90 854 984 **37007** 21 75 [500] 291 [500] 459 594 [3000] 99 816 36 **38183** 210 409 29 49 52 529 86 634 702 801 30 **39088** 120 [3000] 653 60 87 920

40180 410 646 74 987 91 **41062** 475 511 65 654 97 831 971 **42078** 512 85 451 637 58 [500] 757 72 818 **43070** 94 171 [500] 464 81 582 97 600 50 716 65 811 21 28 88 91 **44115** 214 22 349 67 464 755 99 904 22 **45082** 198 271 [3000] 345 421 676 **46018** 59 172 221 [500] 40 74 324 29 49 446 565 80 610 [3000] 863 79 907 **47004** 103 244 92 534 46 709 43 90 874 909 [1000] **48**[illegible]09 76 82 710 807 911 19 21 59 **49028** 29 182 507 8 [3000] 73 876 920 [3000]

50078 269 452 94 521 667 741 810 98 977 **51061** 161 81 225 403 693 49 [illegible] 723 **52049** 265 76 363 709 898 [500] 913 **53047** 74 99 112 461 86 515 600 926 81 **54105** 46 87 572 **55059** 76 103 4 61 219 383 411 77 80 88 505 48 59 76 669 **56078** 112 47 76 [500] 269 [500] 84 415 561 87 742 878 949 72 **57071** 121 296 313 470 817 64 **58079** 205 38 [500] 703 806 7 [3000] 33 960 86 **59038** 59 123 92 301 401 21 72 741 891 [500] 948

60023 119 37 88 330 42 491 967 **61062** 80 173 91 344 92 408 30 [1000] 603 41 [3000] 719 72 78 **62210** 339 98 415 [500] 36 690 [1000] **63159** 203 604 741 [1000] 899 40 **64056** 125 288 409 576 738 84 955 **65064** 325 92 [1000] 96 600 [1000] 750 78 949 **66208** 388 89 491 613 42 796 958 **67006** 55 138 208 42 68 75 95 300 4 420 69 78 594 95 767 817 88 **68004** 27 262 317 434 522 613 20 745 817 73 **69019** 187 253 349 67 85 413 745 827 37 70 91 993

70070 195 427 546 644 60 65 718 73 [1000] 894 97 **71090** 296 [1000] 477 896 **72045** 101 489 627 764 71 97 8[illegible] **73511** 772 823 51 95 946 66 **74065** 92 121 248 384 90 573 651 764 966 **75075** 119 61 73 76 359 506 607 803 44 49 941 **76087** [3000] 165 279 501 440 638 71 903 72 **77089** 104 258 393 508 741 882 85 **78230** [3000] 356 512 752 835 **79030** 421 74 83 96 516 705 12 45 994

80037 123 208 510 693 715 18 74 812 970 **81050** [3000] 84 129 31 53 66 337 566 664 821 940 **82035** 93 141 61 70 258 354 446 758 829 [5000] 61 939 63 **83024** 67 163 391 508 629 774 826 27 971 [5000] 82 **84023** 58 116 39 247 309 67 [500] 459 61 66 78 [illegible] 705 862 998 **85041** 45 142 67 86 383 775 817 76 **86234** [1000] 361 81 87 570 77 650 [5000] 911 **87036** 151 276 368 77 479 [3000] 601 83 **88303** 73 456 515 706 31 58 804 40 85 925 **89038** 104 [1000] 68 287 362 95 476 578 612 29 804 65 [1000] 76 969 88

90044 127 84 384 92 530 780 98 846 **91122** 65 379 556 601 976 **92128** 259 313 621 807 **93023** 211 [500] 467 69 734 818 31 63 924 **94018** 237 395 97 476 548 74 632 762 922 **95022** 69 142 335 478 595 608 706 32 81 867 **96166** 233 323 527 55 608 41 922 45 84 **97079** 320 84 459 55 569 71 72 784 91 [1000] 837 950 **98**[illegible]66 132 207 422 78 518 68 731 41 74 820 47 **99238** 335 85 773 855 923 86 93

100157 70 81 414 68 69 645 962 **101**083 110 377 556 944 **102**114 [3000] 43 51 283 486 548 630 758 63 849 901 5 **103**003 27 207 68 83 95 99 392 499 774 832 73 992 **104**082 147 55 93 220 48 484 533 78 830 909 **105**032 177 375 556 79 95 895 904 39 96 **106**006 66 142 69 331 541 611 775 860 981 **107**089 133 271 338 44 47 594 [1000] 818 **108**217 361 597 641 55 851 **109**013 114 283 38 372 524 50 724 844 87

110019 93 211 524 703 64 836 83 **111**340 474 759 871 907 41 [500] **112**034 61 259 436 553 [5000] 681 [1000] 778 947 **113**127 276 392 96 492 840 61 919 **114**114 43 [500] 232 63 67 413 17 75 94 517 745 806 36 **115**268 [1000] 431 600 787 **116**112 70 86 241 567 83 625 [3000] 882 **117**020 354 537 691 54 823 987 **118**062 160 85 230 56 313 558 88 773 932 **119**132 533 49 634 936

120149 268 388 89 94 533 71 90 667 81 833 932 **121**035 38 96 224 57 88 348 54 88 459 540 850 51 72 76 956 **122**117 42 93 289 336 74 638 **123**017 159 442 577 706 36 73 96 857 924 45 **124**226 51 310 47 437 56 622 34 60 888 **125**063 144 293 301 [500] 57 494 598 627 820 914 **126**004 130 266 88 442 [illegible] 529 82 808 47 76 **127**023 70 158 272 99 348 952 [500] **128**106 342 627 75 748 929 **129**063 260 385 435 738 [500] 914

130056 59 77 [500] 210 681 891 **131**143 390 674 [500] 844 **132**041 267 [1000] 401 [500] 677 82 914 **133**023 109 211 79 408 535 651 860 70 [1000] **134**092 185 300 42 77 425 99 610 48 729 74 888 927 **135**182 413 592 748 922 **136**033 129 37 342 403 70 696 [500] 716 861 [1000] 63 75 98 975 **137**000 109 389 424 754 856 **138**062 389 468 69 [500] 531 75 622 57 835 71 901 **139**108 290 351 409 60 630 37 75

140125 286 351 441 61 74 646 797 **141**147 [500] 274 368 584 679 82 881 **142**013 55 94 205 70 357 453 [500] 515 41 74 830 36 57 **909** 30 63 67 **143**126 209 [1000] 513 786 813 974 79 **144**128 77 261 338 526 60 874 958 **145**013 73 377 402 37 612 761 960 **146**020 142 385 520 35 811 69 966 90 **147**106 444 577 92 833 953 89 **148**172 201 31 74 311 947 48 88 **149**050 384 434 642 750 54 83 97 990

150209 351 89 553 [3000] 630 42 735 833 72 **962** **151**028 257 319 [3000] 448 559 622 744 **152**037 200 396 428 731 74 825 69 **153**204 7 14 47 72 390 503 31 43 652 53 894 922 **154**153 275 304 650 81 783 807 **155**232 964 68 96 **156**477 700 93 812 96 910 46 **157**040 91 140 275 87 397 478 566 76 708 860 939 **158**007 26 303 58 571 89 796 867 916 **159**048 151 244 [500] 307 72

160496 502 619 730 79 925 **161**082 189 251 [500] **422** 44 504 93 **162**066 209 589 612 884 903 31 89 98 **163**179 216 333 94 521 24 631 876 967 **164**008 65 246 345 495 96 555 94 645 61 73 94 [1000] 782 847 [1000] 958 65 88 **165**047 342 [500] 496 619 54 729 [500] 940 **166**802 31 **167**055 437 576 614 **168**205 302 31 469 507 628 47 59 767 [500] 877 **169**087 105 [3000] 62 67 81 271 [500] 489 [500] 521 [3000] 33 34 67 771 870 965 80 **86**

170167 234 511 700 **842** **171**077 124 467 508 9 70 673 775 918 **172**019 37 47 316 485 599 779 [1000] 863 **173**199 248 450 95 501 937 **174**138 201 [500] 402 47 84 667 72 767 **175**029 491 573 [500] 787 875 949 **176**026 472 503 690 916 89 **177**070 741 56 923 **178**007 44 [500] 244 99 [500] 392 438 42 [1000] 58 647 797 856 926 **179**061 128 216 76 420 53 685 773 78 883

180016 347 315 484 733 808 [3000] 46 911 16 **181**073 107 45 522 59 67 **182**041 346 424 82 550 726 54 [10000] 88 96 906 31 **183**051 202 3 341 438 539 640 706 85 862 **184**006 47 [500] 103 81 223 354 64 89 413 34 63 519 638 865 89 [3000] 94 910 [3000] 14 **185**354 529 707 34 821 **186**005 26 245 368 409 61 609 59 [illegible] 713 64 823 91 **187**003 75 211 419 752 861 967 **188**100 [500] 12 316 439 83 632 970 **189**106 98 [500] 215 79 90 668 830 54

190070 247 582 [500] 848 87 **191**074 165 67 341 46 72 418 507 914 **192**138 598 845 83 988 **193** 61 484 515 29 699 843 **194**296 344 [500] 50 68 87 548 96 927 46 84 **195**015 45 78 122 49 308 16 53 451 73 **683** 924 65 **196**091 316 27 63 469 713 920 **197**041 76 107 260 [1000] 77 373 84 426 83 542 [500] 43 71 726 982 **198**115 332 423 768 801 11 95 97 911 **199**374 407 60 529 618 20 701 835

200186 345 54 697 **201**094 241 584 665 95 718 810 31 50 969 **202**084 99 132 66 220 635 712 32 877 901 39 **203**050 52 121 227 345 57 **643** 68 799 882 **204**009 56 214 439 84 638 710 824 918 **205**125 260 325 526 700 12 998 **206**069 294 385 444 629 54 857 **207**240 76 321 543 686 758 909 98 **208**233 48 66 467 599 643 47 64 855 **209**019 [1000] 156 90 238 73 530 86 693

210071 138 342 598 **211**003 14 311 698 705 993 **212**042 55 64 201 42 437 536 73 76 706 34 84 827 900 14 **213**309 58 72 490 543 45 693 846 **214**30 51 485 581 714 21 978 99 **215**496 703 87 994 **216**043 207 58 314 58 97 469 638 742 832 965 **217**087 154 340 413 522 23 867 914 15 **218**068 187 95 225 510 675 93 730 895 924 91 **219**043 80 82 146 75 258 562 [500] 725 30 66 96 [3000] 88 867 71 907

220262 92 357 70 446 556 625 771 858 **221**020 32 86 113 56 405 36 41 606 836 95 912 25 35 43 **222**107 [1000] 214 63 303 544 761 810 71 **986** **223**271 330 43 516 808 96 901 **224**107 62 [1000] 360 96 420 512 639 69 727 60 [1000] 81 849

Zu Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 10000, 1 zu 5000, 27 zu 3000, 35 zu 1000, 36 zu 500 M.

„Das stimmt, ist aber immerhin noch kein Umstand, über den wir besonders zu erschrecken brauchen. Vielleicht bedarf einer von meinen Pflöcken ein bischen Nachklopfens."

„Nein, die sind so dicht, wie ein neuer Kessel, ich habe sie eben untersucht."

„Nun gut, dann ist alles war wir zu thun haben, das Schiff auszupumpen. Das wird uns zeigen, ob etwas nicht richtig ist."

Diesen Vorschlag hatte auch ich machen wollen. Ich rief deshalb den Steward, doch dauerte es so lange bis er antwortete, daß ich die Geduld verlor und nach seiner Kammer lief; da lag und ich ein herzhaftes „Hurrah" erschallen ließen.

„Nun Sir," sagte Forward, als wir in die Kajüte traten, um uns nach der schweren Anstrengung mit einem Schluck Brandy und Wasser zu stärken, wissen wir, daß das Schiff trocken ist; wenn die Pumpe um halbelf wieder gepeilt wird, es ist jetzt halbzehn, so wird noch Zeit genug sein, herauszufinden, ob etwas undicht geworden ist."

Eben trat Miß Robertson wieder aus der Koje, wo ihr Vater lag; trotz meiner öfteren Bitte, sie möchte nicht immer zu der Leiche gehen, brachte sie doch die meiste Zeit bei derselben zu. Sie kam langsam näher und fragte, warum wir gepumpt hätten.

es Ihnen recht ist," erwiderte ich. „Ich werde das Rad nehmen; Sie können mich dann ablösen."

„Warum wollen Sie nicht auch mich für die Wache am Rade mit einrechnen?" fragte Miß Robertson.

Forward lachte.

„Ich habe Ihnen doch bewiesen, daß ich steuern kann."

„Na, das will ich meinen, und wie!" rief Forward.

„Wenn Sie das sagen, so lassen Sie mich doch meine Arbeit auch thun, Sie alle drei hätten doch dadurch wenigstens etwas mehr Ruhe."

woher die vielen Mißerfolge kommen. Pastor Seippel weist nach, daß in sehr vielen Fällen der Mißerfolg in den Rebsorten liegt, z. B. Frühe Malinger oder Madeleine Angevine. Diese Sorten taugen nichts; an ihrer Stelle empfiehlt Pastor Seippel andere, erprobte Sorten. Das Geschäftsamt des praktischen Ratgebers, im Obst- und Gartenbau in Frankfurt a. Oder versendet auf Wunsch gern eine Probenummer des Blattes. —

** Durch ministerielle Verordnung sind in Preußen die Titel „Gerichtsphysikus", „Kreisphysikus", „Stadtphysikus", „Kreiswundarzt" u. s. w. beseitigt worden. Jeder beamtete Arzt heißt von jetzt an „Gerichtsarzt."

Aus Westfalen und Rheinland.

* Hagen, 8. Mai. In heutiger Strafkammersitzung kam ein merkwürdiger Fall zur Verhandlung, bei dem das ewig Weibliche wie so oft eine wichtige Rolle spielt. Der früher in Dortmund als Polizeisergeant fungierende, seit 1895 in Iserlohn aber als Polizeiwachtmeister angestellte A. Werner hatte sich wegen Unterschlagung ihm dienstlich anvertrauter Gelder zu verantworten. Der Angeklagte hat im ganzen innerhalb der letzten drei Jahre 1028 Mk. polizeiliche Strafgelder, auch Schulstrafen, sowie 119 Mk. unterschlagen, die er beim Vertriebe eines Buches für einen Verleger vereinnahmt hatte. Die Sache war dem Manne leicht gemacht, da die Polizeibeamten zugleich als Kassenboten und Kassierer verwendet wurden. Wenn nämlich die bestraften Leute nicht bezahlten, so gingen die Polizeibeamten hin und trieben das Geld ein. Hatten sie 50 bis 100 Mark beisammen so lieferten sie das Ganze an den Angeklagten ab und dieser sammelte dann die Summen auf, bis sie etwa 900 Mark oder auch weniger, jedenfalls aber eine anständige Höhe erreicht hatten, und dann rechnete er seinerseits mit der Kasse ab! So fehlte, da der Angeklagte einfach eine Liste machte und ablieferte was er wollte, jede Kontrolle und die Unterschleife wurden nur durch den merkwürdigen Zufall entdeckt, daß der Angeklagte ein Strafmandat in seiner Behausung hatte, solches aber von dem bestraften Manne bezahlt wurde. An der Kasse suchte man den Beleg, fand nichts und so kam man durch Recherchen hinter die Wahrheit. Hätte Angeklagter auch diesen Betrag kassiert und unterschlagen, so wäre sein Treiben noch lange unentdeckt geblieben. Angeklagter hatte, obschon er verheiratet ist und vier Kinder hat, in Hörde eine Liebschaft mit einem Mädchen und er hat deshalb, um loszukommen von diesem Verhältnis, in Dortmund seine Stelle aufgegeben und war nach Iserlohn gegangen; indes blieb das Verhältnis doch bestehen und dasselbe scheint die veruntreuten Summen verschlungen zu haben. Der Angeklagte war geständig und wurde zu 1¼ Jahr Gefängnis verurteilt.

* Bochum, 11. Mai. Zur Aufnahmeprüfung an der Bergschule hatten sich 220 Bergleute gemeldet, von denen aber nur 48 aufgenommen wurden.

* Düsseldorf, 9. Mai. Eine eigenartige Urkundenfälschung beschäftigte heute die hiesige Strafkammer. Der Weichensteller Karl Reuter war nämlich im Dezember v. Js. für drei ausgestellte Kanarienvögel von dem Verein „Einigkeit" mit der goldenen Medaille und dem ersten Ehrenpreis bedacht worden. Bedingung war bei der Ausstellung, daß die ausgestellten Vögel selbst gezüchtet waren; diese Vorschrift hatte R. aber verletzt. Nachdem die drei von ihm zuerst angemeldeten Vögel vor der Ausstellung eingegangen waren, kaufte er für 150 Mk. drei gute Sänger, rupfte den toten Tieren die abgestempelten Federn aus und übertrug diesen Stempel auf irgend eine Weise den angekauften Exemplaren. Nach dem Schluß der Ausstellung kam die Manipulation heraus und R. wurde unter Anklage gestellt. Die Strafkammer sprach sich dahin aus, daß ein Kanarienvogel unter Umständen — so im vorliegenden Falle — der Träger einer Urkunde sein könne und verhängte über den Angeklagten wegen Urkundenfälschung und Betruges eine Woche Gefängnis.

* Saarbrücken, 11. Mai. Ueber die Unterschlagung von 28 000 Mark durch den Oberpostassistenten Baltz erfährt die „Sbr. Ztg." noch nachstehendes: B. wurde vor einigen Tagen, da man in den von ihm geführten Büchern eine Unregelmäßigkeit fand, bis zur Aufklärung vom Dienste enthoben. Er begab sich hierauf in sein Haus, kleidete sich um und verließ Saarbrücken zu müssen. Bei der Untersuchung kam man dann auf dem hiesigen Postamt hinter die bedeutenden Unterschlagungen.

Wetterbericht.

(Nachdruck verboten).

13. Mai. Wolkig mit Sonnenschein, milde, strichweise Regen und Gewitter.
14. Mai. Veränderlich, ziemlich kühl, lebhafte Winde, strichweise Gewitter.
15. Mai. Halbheiter, meist trocken, windig, kühl.

Für den redaktionellen Teil verantwortlich: Franz Miller.

19. Ziehung der 4. Klasse 204. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 20 April bis 13. Mai 1901.) Nur die Gewinne über 236 Mk sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

11. Mai 1901, vormittags.

212 322 401 606 718 871 949 95 1182 213 69 596 647 72 778 876 943 51 [500] 2129 [500] 299 347 658 76 831 68 3079 463 521 41 691 732 89 814 903 4286 87 628 68 785 991 [500] 5005 198 298 337 662 716 50 58 3178 99 279 484 726 851 61 7373 565 710 8067 280 364 76 90 [3000] 520 9055 107 18 77 [500] 226 359 470 502 82 660 864 997 [3000]

10037 71 179 245 57 [500] 88 302 3 42 [3000] 544 49 793 953 110 9 [3000] 377 [1000] 92 [1000] 447 73 656 [500] 71 75 95 727 45 866 989 12128 38 251 59 614 30 [500] 713 14 [500] 848 13123 56 98 216 31 367 448 574 650 917 42 14225 424 512 767 15078 85 189 351 80 581 885 902 16076 132 51 225 396 419 55 [3000] 612 69 74 92 713 810 99 17239 495 532 70 95 667 727 33 80 802 30 40 89 901 17 26 37 71 18111 207 27 355 631 859 [3000] 19008 48 73 302 37 905 [500] 78

20049 87 170 [500] 213 35 77 403 610 55 718 848 21130 227 43 331 442 501 613 937 52 22050 64 [3000] 476 711 965 72 99 23381 [3000] 610 722 73 77 830 901 [500] 80 24183 368 453 81 573 653 896 996 25029 275 322 74 514 34 813 21 85 26236 39 461 535 48 703 72 810 963 67 72 [1000] 73 27236 41 57 81 341 653 66 730 97 28027 187 635 96 721 33 62 903 [500] 29080 122 [3000] 36 217 67 86 375 506 [500] 609 932 39

30052 113 256 300 33 38 62 491 503 720 999 31317 421 705 88 844 70 32136 62 97 218 66 488 647 52 968 [500] 33129 254 343 667 799 867 95 979 84 34050 269 334 84 415 47 93 502 91 [500] 773 899 959 61 62 35012 154 203 [500] 49 317 62 424 33 618 99 794 816 28 984 36097 112 209 678 91 891 37105 212 665 98 715 [3000] 47 847 79 949 38149 89 207 81 326 34 473 525 952 39201 311 62 65 [1000] 542 659 78 760 828 36 [500] 51 953

40075 181 407 521 688 777 808 912 41007 8 22 51 60 344 83 502 622 706 [500] 812 60 928 37 42151 72 271 305 78 790 71 823 968 43219 845 69 44025 93 117 231 45 65 81 457 525 675 723 77 873 [3000] 45037 93 99 708 95 886 46188 292 422 83 581 900 47082 94 114 71 [1000] 226 382 656 99 835 902 48132 232 37 403 45 533 94 861 992 49037 59 231 618

50173 507 [1000] 650 733 48 921 48 50 51073 380 490 96 506 710 819 52003 181 203 327 81 532 [1000] 70 722 98 802 22 [1000] 99 912 23 53090 483 95 770 846 62 974 54073 144 [500] 208 325 61 496 [500] 573 773 840 53 55069 90 291 444 704 883 933 [500] 56138 84 223 362 565 99 728 803 57 87 57061 175 212 58 335 448 612 15 86 994 58131 60 255 442 684 725 50 961 89 59096 91 282 411 52 65 681 730 42 949

60004 38 77 437 45 575 689 771 [3000] 823 963 61040 56 66 123 235 482 513 980 62036 93 357 499 642 63 703 63202 60 359 [1000] 64 516 31 79 820 929 64301 44 413 639 836 65168 450 [1000] 500 6 23 [500] 54 66580 679 727 55 83 938 67 92 67059 [500] 192 209 [500] 54 314 411 36 89 93 926 77 68296 357 418 541 757 90 803 5 915 69015 88 110 55 67 [500] 398 692 709

70115 76 79 207 41 321 56 434 77 510 621 [500] 38 94 839 912 71016 53 124 375 761 904 6 72124 217 309 560 93 636 39 898 957 [500] 73028 120 41 556 644 770 957 74038 48 103 378 [1000] 506 32 39 647 84 828 75312 36 606 771 853 946 72 [3000] 76038 160 292 340 50 55 82 575 613 76 813 31 954 77109 307 13 31 494 974 78040 44 109 284 99 317 581 [500] 603 19 734 79153 328 [1000] 538 72 784 93 891 940

80005 30 55 242 311 20 490 538 45 612 33 88 768 73 951 89 81010 393 619 721 815 99 82150 340 515 [1000] 67 692 860 [500] 83034 45 47 263 302 80 [1000] 521 67 20 859 84197 498 578 [3000] 84 [1000] 750 927 79 85121 224 [3000] 470 579 86000 98 138 276 90 314 30 52 54 91 562 65 780 837 916 30 66 72 87046 142 257 316 510 58 637 751 79 856 88033 99 100 218 32 87 499 629 37 71 85 844 937 57 58 93 89043 99 256 603 735 847

90007 12 62 301 49 71 [1000] 455 567 679 766 78 970 91133 633 820 989 92060 166 231 64 67 462 99 [3000] 516 771 93178 79 93 208 338 40 404 94 662 878 908 94197 208 11 477 99 353 [1000] 463 85 569 21 60 617 735 80 820 971 78 95113 51 227 42 323 [1000] 439 45 753 98 96068 163 404 517 94 732 97131 [500] 285 382 415 23 551 695 835 89 98148 [1000] 398 440 548 75 652 55 90 99079 103 203 41 302 27 41 55 [500] 449 532 772 [3000] 94 863

100017 230 49 530 66 623 866 76 93 101057 [3000] 77 757 807 40 47 902 6 102085 239 510 72 761 918 49 103 02 333 72 468 540 684 728 962 104129 37 59 75 80 206 385 542 56 661 [1000] 791 826 27 84 910 85 105134 [3000] 55 492 501 54 78 93 613 35 755 876 87 919 106096 229 64 357 615 82 754 834 55 107136 82 258 77 702 826 47 82 108037 120 269 93 [500] 97 485 522 47 61 706 67 93 996 109069 148 287 422 512 764 886

110129 97 245 470 520 743 111231 80 301 461 573 697 772 877 949 112085 230 54 329 40 427 589 954 113116 227 40 [1000] 315 58 407 23 512 18 [3000] 27 643 65 727 [500] 34 98 825 64 77 920 114037 225 335 90 708 99 115287 479 520 72 674 721 61 80 [500] 805 33 43 116358 412 80 589 735 48 808 910 117092 110 42 71 [1000] 211 493 723 82 842 48 935 79 118017 60 95 162 251 490 525 69 839 40 119067 283 387 434 [500] 67 650 710 35 60 84 924 30

120097 [1000] 157 435 47 692 713 819 996 [3000] 121280 308 97 494 673 730 919 122065 293 [5000] 507 88 704 851 84 123260 301 74 510 714 78 124198 357 65 627 718 808 [500] 901 125021 215 35 432 42 82 594 718 [500] 963 126220 319 472 637 712 854 127501 82 633 770 97 976 128174 402 84 596 623 53 793 95 [500] 919 129057 227 662 823 987 91

130037 68 313 70 758 96 [1000] 131297 328 421 524 647 836 910 53 132178 309 680 723 28 29 824 98 901 133006 78 164 79 373 407 19 591 678 717 849 134059 114 256 426 81 522 934 135000 277 583 815 44 136251 511 67 605 78 759 828 59 944 137056 65 107 83 237 370 463 634 929 138010 186 341 628 82 999 139073 170 771 993

140099 510 639 866 [500] 906 141159 260 492 622 32 777 81 899 992 142230 543 83 816 143021 192 240 91 382 453 593 640 52 54 737 868 977 144171 210 [50000] 466 565 681 97 833 915 26 88 145045 139 81 308 16 538 40 998 146082 384 433 570 [5000] 781 88 147032 538 748 835 85 [1000] 922 63 148262 307 407 69 509 617 22 868 70 980 149117 84 220 439 500 633 789 807 961

150154 [500] 381 439 529 50 823 34 952 151014 156 96 272 314 452 65 687 753 806 152238 43 414 553 153140 234 69 457 [3000] 594 663 97 762 934 51 91 [1000] 154070 280 334 [500] 86 522 721 72 902 11 76 155167 68 460 81 916 83 94 [3000] 156035 132 63 286 327 741 90 813 157019 113 64 94 314 470 903 9 85 158031 121 215 601 818 999 159049 62 81 421 562 724 67 883

160021 60 264 316 [500] 754 61 839 43 930 37 86 161117 92 229 70 333 46 428 810 62 928 162035 129 93 275 399 540 66 610 163129 393 486 539 83 6 32 98 758 903 164158 515 48 775 86 828 58 64 926 93 165144 53 71 85 463 639 166127 58 305 655 769 167166 232 364 [1000] 683 87 759 860 918 [1000] 61 [500] 168088 138 294 362 596 971 169171 291 337 67 619 51 86 709 829

170099 174 204 [3000] 25 69 300 668 767 80 971 96 171074 106 [1000] 10 342 479 647 172150 355 416 [1000] 44 52 89 612 39 732 957 64 73 173023 57 291 387 779 817 174153 209 348 405 24 52 724 821 23 39 932 86 175148 402 641 52 59 90 176351 405 82 591 676 799 844 177215 303 18 [1000] 449 595 761 890 178106 286 925 52 179010 52 283 531 790 98 853

180154 276 300 513 608 721 37 181039 64 182082 370 432 78 594 734 35 93 991 [3000] 183096 101 58 350 408 16 628 51 913 184160 240 419 503 [3000] 32 42 59 62 711 975 185053 171 241 46 398 593 649 751 999 186195 219 567 648 [3000] 98 766 97 98 863 944 63 187055 148 521 600 43 802 188265 [500] 406 684 901 44 189036 50 78 159 310 606 742

190092 207 96 375 88 89 645 786 830 191087 262 359 473 588 92 615 [1000] 27 826 [3000] 192085 213 66 302 419 48 677 754 805 37 960 193071 140 67 258 491 508 760 822 [1000] 51 89 194033 69 181 92 [3000] 212 85 416 20 608 40 45 710 96 [1000] 833 [3000] 42 53 905 12 195288 378 559 82 656 823 96 196029 80 335 37 460 774 [1000] 893 933 76 197087 172 381 402 626 718 28 [1000] 48 834 198001 86 92 276 323 456 597 617 98 719 827 199045 247 428 92 518 61 663 749 898

200140 231 864 923 84 201004 119 238 368 445 796 931 83 84 97 202049 149 67 529 77 784 838 44 993 99 203046 70 199 300 756 920 204019 60 86 87 152 336 649 852 977 205281 93 95 362 617 78 85 92 766 84 89 848 57 206243 50 61 339 432 79 509 17 74 730 45 861 903 207011 16 18 176 248 470 620 757 985 [500] 208017 22 382 595 884 209109 258 511 649 72

210035 37 166 94 [500] 320 84 402 501 600 19 743 833 901 211028 42 [500] 166 [500] 242 48 305 30 89 471 97 643 745 842 212070 285 355 87 480 [1000] 597 618 38 67 213214 22 46 453 737 917 214082 102 41 73 95 273 318 64 419 55 [500] 64 517 79 215014 60 132 266 368 661 72 915 [1000] 216022 54 101 21 555 77 651 52 78 782 841 931 217034 460 65 505 31 41 693 752 218020 131 [3000] 320 77 442 73 93 543 679 856 986 219029 142 85 333 42 450 564 91 [500] 687 860 85 91

220135 294 389 540 663 957 221031 169 203 32 68 314 23 432 539 88 626 29 804 [500] 6 81 222261 519 602 3 4 8 [500] 52 [500] 741 85 820 910 223026 [500] 452 520 712 93 848 61 77 84 908 [500] 10 96 224068 385 97 413 68 81 718 73 906 52 79

Berichtigung: In der Nachmittagsliste vom 9. Mai lies 52688 statt 52687, 52787 statt 52783, 136669 statt 136664, 174972 statt 174872.

Bekanntmachung.

Zur **Instandsetzung der Kommunalwege** in der Gemeinde **Ergste** soll die

Anfuhr von ca. 130 Schachtrut. Ruhrkies

am **Samstag, den 18. Mai,** nachmittags 6 Uhr in dem Lokale des Wirts **D. Brinkmann** öffentlich mindestfordernd verdungen werden.

Ergste, den 9. Mai 1901.

Der Gemeinde-Vorsteher:
Silbersiepe.

Kleeverpachtung

für Herrn **F. Sieberg** hier

1 Morgen Klee

am **Stemmelsberg** (oberhalb des Bahnübergangs) am

Mittwoch, den 15. Mai,
nachmittags 6 Uhr,
nummerweise meistbietend an Ort und Stelle.

Hohenschwert.

Ein besseres
möbliertes Zimmer
in der Nähe der Post pr. Juni zu vermieten.
Zu erfr. in der Exp. d. Bl.

Kleeverpachtung

für Herrn **E. Duhme** hier

1½ Morgen

am **Kirschbaumsweg** beim Bahnübergang am

Freitag, den 17. Mai,
nachm. 6 Uhr,
nummerweise meistbietend an Ort und Stelle.

Hohenschwert.

Gut erhaltener
Füllofen
billig abzugeben.
Wilh. Sasse, Hüsingstr. 3.

Gefunden

ein Portemonnaie mit Inhalt.
Schwerte, 10. Mai 1901.
Die Polizei-Verwaltung.
Rohrmann.

Steuer-Reklamationen

für Handwerker, Händler, Arbeiter 2c. fertigt ein in Steuer-Angelegenheiten erfahrener Kaufmann unter strengster Verschwiegenheit an.
Zu erfragen in der Expedition d. Ztg.

Bekanntmachung.

Am künftigen **Dienstag, den 14. d. Mts.,** nachmittags 6 Uhr, sollen an der Schule zu **Geisecke**

zehn alte Schulbänke

öffentlich meistbietend verkauft werden.
Geisecke, den 10. Mai 1901.
Der Schulvorstand.

Eine Wohnung

von **5—6 Zimmern (1. Etage)** zu vermieten.
Wo, sagt die Exped. d. Bl.

D. Müller
Schwerte, Ostenstraße
Sprechstunden:
Von 8—12 Uhr vorm. Von 1–
Uhr nachmittags.
Sonntags von 8—2 Uhr.
Spezialität:
Schmerzlose Behandlung al
Zahnkrankheiten, fachgemä
Erhaltung der Zähne du
Plomben, Bewahrung
Zähne vor Fäulnis 2c.
Künstlicher Zahnersatz
nach eigenem vom Kaiserl. Pate
amt-Berlin unter Nr. 117 76
patentierten Verfahren:
Gebisse ohne Platte, wer
auch keine Wurzel
vorhanden ist.